

Ministerin Ute Schäfer: „Es liegt der Landesregierung am Herzen, die Zukunftsfähigkeit der Bibliotheken zu fördern“

## „eMotion – Bibliotheken bewegen!“ – Zehn Jahre „Nacht der Bibliotheken“ in NRW

Tanz und Rap, Crossboccia-Turniere, Mitternachtslauf und Rallies: Die „Nacht der Bibliotheken“ in Nordrhein-Westfalen wird am **Freitag, 6. März 2015**, ein dynamisches Programm mit viel Bewegung und ebensoviel Gefühl bieten; passend zum Motto „eMotion – Bibliotheken bewegen!“. Poetry Slammer messen ihr Können, Manga-, Märchen- und Mondschein-Lesungen werden anrühren, amüsieren, aufregen. Bekannte und beliebte Autorinnen und Autoren stellen ihre Werke vor.



*Stephan Schwering, Leiter der Zentralbibliothek der Stadtbüchereien Düsseldorf, Planungsgruppe „Nacht der Bibliotheken“ des vbnw und Initiator der „Nacht der Bibliotheken“/ Dr. Norbert Kamp, Ltd. Städt. Bibliotheksdirektor der Stadtbüchereien Düsseldorf/ Ute Schäfer, Kulturministerin des Landes Nordrhein-Westfalen/ Andreas Bialas, Präsident des Verbands der Bibliotheken des Landes Nordrhein-Westfalen e. V., vbnw, Mitglied der SPD-Fraktion im Landtag des Landes Nordrhein-Westfalen, kulturpolitischer Sprecher seiner Fraktion/ Michael Breuer, Vorsitzender des Kuratoriums der Sparkassen-Kulturstiftung Rheinland und Präsident des Rheinischen Sparkassen- und Giroverbandes/ Harald Pilzer M. A., Direktor der Stadtbibliothek Bielefeld, Vorsitzender des Verbands der Bibliotheken des Landes Nordrhein-Westfalen e. V., vbnw*

Bibliotheken sind in mehrfacher Hinsicht bewegend: Sie verhelfen den Menschen, die sich in ihren Häusern treffen, zu bewegenden Begegnungen. Sie sind selbst ständig in Bewegung, um moderne Medien (eBooks, Blu-Rays, Wii, Playstation) und zukunftsweisende Angebote wie die Onleihe zu vermitteln. Und sie bringen in Bewegung: Wer Bibliotheken nutzt, der bleibt nicht nur geistig fit!

Nordrhein-Westfalens Kulturministerin **Ute Schäfer, Schirmherrin der Veranstaltung**, betonte beim gestrigen Pressegespräch (14.1.): „Es ist nicht neu, dass die Bibliotheken – vor allem die kommunalen Bibliotheken – durch die neuen Informationstechnologien außerordentlich gefordert sind. Sie müssen den Spagat schaffen zwischen der Herausforderung, neue Angebote in der digitalen Welt zu etablieren und gleichzeitig ihren traditionellen Auftrag als Kultur-, Bildungs- und Informationseinrichtung so zu erfüllen, dass sie als Bibliothek erkennbar bleiben.“ Die Bibliotheken als Kultur- und Bildungseinrichtungen zu stärken und ihre Zukunftsfähigkeit zu fördern, liege der Landesregierung am Herzen, so die Ministerin.

2005 fand die erste „Nacht der Bibliotheken“ in NRW statt. Nun, zehn Jahre später, zur 6. „Nacht“, ist die Veranstaltung zur Institution geworden. Rund 200 Öffentliche, Kirchliche und Wissenschaftliche Bibliotheken laden ein. An die **60.000 Besucherinnen und Besucher** werden erwartet. Viele Veranstaltungen sind Wochen vorher ausverkauft. Das Highlight zum Jubiläum: Kleine, weiche Bälle mit dem Schriftzug „prickelnd“ und „erhellend“ stehen nicht nur als Symbol für „bewegende Bibliotheken“, sondern laden tatsächlich zum Werfen, Jonglieren und nicht zuletzt zum Crossboccia-Spiel ein, für das sie gemacht wurden. In zahlreichen Turnieren werden Bibliotheksfans während der „Nacht“ miteinander ins Gespräch, ins Spiel, in Bewegung kommen.

Zum Jubiläum lohnt ein Rückblick auf die Entwicklung der Bibliotheken in den letzten zehn Jahren. „**Sie haben sich behauptet, verändert, modernisiert, sind ‚aktiver‘ und sichtbarer geworden**“, erläuterte Harald Pilzer, Vorsitzender des Verbands der Bibliotheken des Landes Nordrhein-Westfalen e. V. (vbnw), der die landesweite Veranstaltung alle zwei Jahre organisiert. Die Zahl von Entleihungen (Öffentliche Bibliotheken rund 75 Millionen pro Jahr) blieb stabil. Gleichzeitig stieg die Zahl der Veranstaltungen stark (2005 11.000, schon 2013 69.000) – ein Ergebnis des Bestrebens der Bibliotheken, nicht nur als Orte der Informationsversorgung, sondern auch als Orte der Kultur und Kommunikation für die Bürgerinnen und Bürger überall im Land präsent zu sein. Nicht zuletzt wurden Bibliotheken moderner: Besa-

Ben bereits 2005 52 Prozent der 296 hauptamtlich geführten Häuser im Land eine Online-Präsenz, werden es 2015 so gut wie alle sein.

Ohne das finanzielle Engagement der Sponsoren gäbe es keine „Nacht der Bibliotheken“. Zu nennen sind der vbnw, die ekz.bibliotheksservice GmbH und nicht zuletzt die Sparkassen NRW. Michael Breuer, Vorsitzender des Kuratoriums der Sparkassen-Kulturstiftung Rheinland und Präsident des Rheinischen Sparkassen- und Giroverbandes, sagte stellvertretend für die Sparkassen in NRW: „Wir unterstützen vielfach herausragende Kulturprojekte, die für ganz NRW von besonderer Bedeutung sind, darunter zahlreiche Maßnahmen zur Leseförderung, die uns ein wichtiges Anliegen ist. Lesen ist eine der Grundvoraussetzungen, um Bildung zu erlangen. **Die Bibliotheken spielen dabei eine zentrale Rolle.** Sie sind Ort der Bildung und Begegnung mit anderen Menschen.“

Medienpartner der „Nacht der Bibliotheken“ ist WDR 5, Partner die Aktion „lila we – Literaturland Westfalen“.

Mehr Infos unter [www.NachtderBibliotheken.de](http://www.NachtderBibliotheken.de)